

Verlag des Verlegers
Halle für Halle und unter
unveränderlichen Umständen
20 Hübnerstraße.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 44.

Halle, Donnerstag den 21. Februar
Hierzu eine Beilage.

1839.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Februar. Der Ober-Präsident der Provinz Posen, Flottwell, ist nach Posen, und der bisherige Geschäftsträger Sr. Majestät des Königs der Belgier am hiesigen Hofe, Capitain Beaulieu, von hier nach Dresden abgereist.

Des Königs Majestät haben geruht, die Land- und Stadtgerichts-Assessoren Lozzen und Bothfeld zu Erfurt, den Land- und Stadtgerichts-Assessor und Gerichts-Kommissarius Wipprecht zu Ziegenrück, und die Land- und Stadtgerichts-Assessoren Kieferstein und Schulze zu Erfurt, so wie den Land- und Stadtgerichts-Assessor und Gerichts-Kommissarius Jung Hans zu Tennstädt zu Land- und Stadtgerichts-Räthen zu ernennen.

Koblenz, d. 17. Febr. Der Oberpräsident der Rheinprovinzen, Fehr. v. Bodelschwingh-Wellmede, ist gestern Abend von Berlin wieder hier eingetroffen.

Wien, d. 12. Febr. Aus Belgien sollen hinsichtlich der Aufnahme Skrzyncki's bereits versöhnende Zusicherungen hier eingelaufen sein, und hieraus läßt sich schließen, daß die belgische Regierung auch im Uebrigen den billigen Forderungen der europäischen Mächte nachkommen werde. Uebrigens hat es sich vollkommen bestätigt, daß die Anstellung Skrzyncki's von Oesterreich als eine „Insulte“ betrachtet worden ist.

München, d. 13. Febr. Ein Vorkommniß der neuesten Zeit könnte auf die Meinung bringen, als würden der Verbreitung des Protestantismus in jenen Theilen des bairischen Staates, in denen sich meist Katholiken befinden, also vorzugsweise in Altbaiern, durch die Regierung Schwierigkeiten in den Weg gelegt. In dem katholischen Pfarrdorfe Perlach, eine Stunde von München, haben sich nach und nach so viele protestantische Familien niedergelassen, daß sie nach dem ausdrücklichen Gesetzwillen der bairischen Verfassungsurkunde eine Gemeinde bilden. Ein einfaches Betzimmer ohne Kanzel und Orgel vertrat bisher die Stelle eines Kirchleins, und ein Vikarius aus München wurde an Sonntagen von den Bauern, die in dieser freiwilligen Last abwechselten, in einem Wagen abgeholt, um den Gottesdienst, so gut es die mangelhaften Anstalten zuließen, abzuhalten. Obgleich sich die Gemeinde, welche reich genug ist, einen eignen Seelforger zu besolden, schon oft an die betreffen-

den Behörden deshalb gewendet hat, so erfolgte bisher dennoch keine Entscheidung.

Belgien.

Brüssel, d. 13. Febr. Im Börsebericht von heute heißt es: Man versichert, Hr. Vandeweyer, unser Vorkämpfer zu London, habe Befehl erhalten, den Vertrag spätestens am 15. Febr. zu unterzeichnen, nachdem er vorher alle Mittel versucht haben wird, die Stipulationen in Betreff der Scheldefahrt zu mildern.

Im Indépendant liest man in Bezug auf die Zusammenberufung der Kammern: Welche auch die Meinungen in Betreff der Annahme der letzten Vorschläge der Konferenz sein mögen, diejenigen, die zur Annahme geneigt sind, wie jene, die zum Widerstande hinneigen, wünschen einstimmig, daß man sich schnell, freimüthig und ohne Rückhalt ausspreche. Das Land kann nicht länger warten, den furchtbaren Katastrophen gegenüber, die es jeden Tag in Schrecken setzen. Wenn man daher nicht seine industrielle und kommerzielle Zukunft auf eine sehr lange Zeit gefährden will, muß man es aus der tiefen Krisis, worin es sich befindet, ziehen und dieser Umwälzung alles Vermögens, aller Interessen, Einhalt thun.

Der Indépendant sucht darzuthun, daß weder die Ehre des Landes, noch die Würde der Regierung und der Kammern compromittirt werde, wenn die Armee nicht länger zum Kriege sich rüste, sondern in die Friedens-Quartiere zurück marschire. Da sich, meint das genannte Blatt, seit drei Monaten so Vieles rings um Belgien verändert habe, so sei es auch wohl für das letztere keine Schande, wenn es nicht konsequent auf dem einmal betretenen Wege beharre.

Das Ministerium wird in den zum 19. Febr. zusammenberufenen Kammern eine gründliche Erörterung der ganzen so lange Zeit schwebenden Frage und insbesondere eine genaue und vollständige Prüfung der Lage, in welcher das Land sich befindet, veranlassen, in Folge deren die Kammern berufen sein dürften, durch ein definitives Votum sich für eins der beiden vorliegenden Systeme, das des Widerstandes oder das des Nachgebens, zu entscheiden. Man kann jedenfalls als gewiß ansehen, daß der in dieser Beziehung bisher bestandenen Ungewißheit noch vor Ablauf des Monats ein Ende gemacht wird.

Das Gerücht geht in der Stadt, Graf Appony, Vot- schafter Oesterreichs beim Kabinet der Tuilerien, habe dem Gra- fen Lehon, unserm Gesandten beim nemlichen Kabinet, eine Note übergeben lassen, worin die Auslieferung des Generals Skrzyncki verlangt wird. Man fügt hinzu, der Minister- Präsident Graf Molé habe diese Forderung unterstützt.

Eine heute Morgens von Lüttich angekommene Person versichert, daß die durch Hrn. Cockerill verlangte Frist ihm provisorisch einstimmig bewilligt worden sei. Sechs Kommissäre sind ernannt, um die Liquidation zu beaufsichtigen. Nuthmaß- lich wird ein Theil der zahlreichen Etablissements zum Verkaufe ausgestellt werden, um den Werkstätten von Seraing mehr Thä- tigkeit zu geben. Die ernannten Kommissäre sind: Lesoigne, Elias, Sopez, Pierrelot, Bellefroid und Naegels- makers, von Lüttich. Die Werkstätten haben nicht aufgehört, wie gewöhnlich in Thätigkeit zu sein; die beständige Gegenwart des Hrn. Cockerill unter seinen Arbeitern bürgt dafür, daß die Ruhe durch dieses Ereigniß, das die schmerzlichste Sensation hervorgebracht hat, nicht werde gefährdet werden.

Antwerpen, d. 13. Februar. Seit gestern ist die Rhede von Vilvo durch die Holländer verstärkt worden, statt drei Kanon- nierbooten sind deren heute acht dort aufgestellt.

Lüttich, d. 13. Febr. Die Societé générale von Brüs- sel wird die Etablissements Cockerill's zu Seraing und hier selbst übernehmen; die andern wird sie verkaufen und die Gläu- biger befriedigen. (Elberf. Ztg.)

Lüttich, d. 14. Febr. Durch ein Schreiben aus Penloo vernehmen wir, daß dieser Platz am 15. d. M. auf einen furcht- baren Vertheidigungsfuß gestellt sein wird, und daß die bis jetzt ohne Unterlaß mit den letzten Bewaffnungsarbeiten beschäftigten Truppen der Garnison von dem besten Geiste befehlt sind.

Brüssel, d. 17. Febr. (Telegraphische Nachricht in der Preuß. Staats- Ztg.) Der Commerce Belge enthält: „Es ist jetzt entschieden, daß die Minister Dienstag den 19. den Traktat den Kammern zur Annahme vorlegen werden.“

Frankreich.

Paris, d. 14. Febr. Der Handelsminister Martin hat die Handelskammer zu Havre benachrichtigt, daß die mexikanische Regierung Kaperschiffe ausgerüstet habe, auf französische Fahrzeuge Jagd zu machen. (Es hieß, der Präsident Busto- mente habe an 100 Kaperbriefe ausgegeben.)

Der Courier français enthält ein Schreiben aus Neuor-leans vom 8. Jan., nach welchem Santana unweit Vera- cruz gestorben wäre, an welchem Tage, wird nicht angegeben. Eine Revolution in Mexico wird in jenem Schreiben nur als nahe bevorstehend erwähnt.

Bermischtes.

— Im Jahre 1787 in Gallizien geboren, zeichnete sich Jo- hann Skrzyncki schon als Knabe auf der Hochschule zu Lemberg in sehr vielen Zweigen des Wissens vorthel- haft aus, vereitelte aber die Plane seines Vaters, der ihn für das Justizfach ausgebildet wünschte, und nahm im neunzehnten Jahre (1806) für Frankreich und sein Vaterland, unter Kasimir Malachowski, Dienste. Drei Jahre später war er schon Hauptmann, und in Rußland ernannte ihn Napoleon auf dem Schlachtfelde von Smolensk zum Oberstlieutenant und Ba- taillonskommandeur. Mehr aber noch als die Rängeerhebung ehreten ihn die freundlichen Worte des Kaisers, und wäre Napo- leon Frankreich's Herrscher geblieben, würde Skrzyncki gewiß bald im Generalstabe der großen Armee sein Glück gemacht ha- ben. Bei Arcis-sur-Aube rettete er (1814) Napoleon's Frei- heit und Leben: denn als die kaiserliche Garde durch das furcht- bare feindliche Kartätschenfeuer auf einige Augenblicke stuzte, Na- poleon selbst aber mit gewohnter Sicherheit gerade auf die feuers- speiende Batterie losprengte, wurde er schnell von der preußi- schen Reiterei in die Flanke genommen und wäre umringt wor- den, hätte Skrzyncki sich nicht mit seiner Schaar auf die Gegner gestürzt und so das Leben seines Herrn erhalten. Nach dem Tref- fen reichte der Kaiser dem Obersten die Hand, und sagte mit un- endlicher Güte: „Was Sie mir thaten, mein Herr, kann Jh- ren der Kaiser nicht lohnen, aber der Freund wird den Dienst des Freundes niemals vergessen.“

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestig- nirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Ab- sender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hierdurch aufgefordert.

1) An den Comp.-Chir. Hr. Böttger in Wesel. 2) An den Schmiedegesellen De- mant in Kelzin. 3) An den Schuhma- chermstr. Schulz in Dessau. 4) An Mad. Müller in Marienburg. 5) An Hrn. Caramatty in Erfurt. 6) An Hrn. Wornschlein in Thalwinkel. 7) An den Musikus Springer in Schönebeck. 8) An Hrn. Hornschuch in Weiffenfels. 9) An Hrn. Kürschner-Meister Schmidt in Querfurt. 10) An Hrn. Dr. Leh- mann in Magdeburg. 11) An Hrn. Stud. jur. et cam. N. N. in Jena. 12) An Hrn. Dreyfuß in Wiehe. 13) An Hrn. Goldstein in Sandersleben. 14)

An Hrn. Dr. Holzmüller in Hettstädt. 15) An Hrn. Dr. Kreisshmar in Ber- lin nebst 1 P. 16) An Hrn. Meier in Bernburg. 17) An Hrn. Salomon in Ziesar. 18) An Hrn. Stud. Becker in Berlin. 19) An den Schuhmachergesellen Schmidt in Bruchsal. 20) An Hrn. Schwabe in Stettin. 21) an Hrn. Kuhlmann in Breitenworbis. 22) An Hrn. Verwalter Weilschmidt in Vorbis. 23) An Hrn. Wasserman in Kalten- markt.

Halle, den 19. Febr. 1839.
Königl. Ober-Post-Amt.
Söschel.

Bekanntmachung.

Es soll eine Herstellung an der Kirche zu Pöbejün den Mindestfordernden übertragen werden, und Behufs dessen Montag den 25. Februar früh 11 Uhr eine öffentliche Verbin- dung in meinem Geschäftszimmer statt finden, wozu Unternehmungsfähige mit dem Bemerk- ten hiermit eingeladen werden, daß Anschlag

und Zeichnung täglich Vormittags bei mir einzusehen ist.

Halle, d. 17. Febr. 1839.

Der Bau-Inspector
Schulze.

Bekanntmachung.

Als Ertrahent der Subhastation des hie- selbst in der großen Ulrichstraße belegenen, sub No. 36. im Hypothekenbuche intabulir- ten, auf 3733 Thlr. gerichtlich taxirten Schweigger-Seidelschen Hauses mache ich Kaufliebhaber darauf aufmerksam, daß der Licitationstermin vom hiesigen Königl. Land-Gerichte auf

den 14. t. Mts.

anberaumt ist, und daß Nachgebote nicht Statt finden.

Halle, den 18. Februar 1839.

Der Justizcomm. Wille.

Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Amt Wettin.

Das dem Maurer Samuel Schenk- ling zugehörige Rossathengut No. 24. Döblich, aus Haus und Zubehör 2 Gär- ten, 4 Kabeln, 1 Wiese und 3 Morgen Acker bestehend, abgeschätzt nach Abzug der

Lasten auf 908 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe soll am

27. Mai d. J., Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Auction.

Es soll künftigen

1. März c. von früh 8 Uhr an, in dem Franz Warth'schen Anspannergute zu Wiedersdorf das sämtliche Inventarium an 3 Pferden, 5 Kühen, 8 Schaafe, Wagen, Pflug, Eggen u. s. w., öffentlich an den Bestbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Klepyzig bei Landsberg,
den 14. Februar 1839.

Vermdge Auftrage,
Kiebis, Protoc.

Haussverkauf.

Wein in der Ebbnismarke No. 168. zu Wettin belegen Wohnhaus nebst Ställen und Garten, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige haben sich an Unterzeichneten zu wenden.

David Volkman
in Wettin.

Aufforderung.

Es wird zu Ostern d. J. ein unverheiratheter Bedienter gesucht, welcher in herrschaftlichen Häusern gedient und vorzüglich gute Zeugnisse aufzuweisen haben muß.

Wendungen werden angenommen von dem Barbier Leirholdt zu Merseburg, auf dem Dienmarkt No. 61.

Echte Berl. Kaffee-
Kannen und Tassen, Tafel-
Geschirr von Sanitäts-
Geschirr und dergl. in
Magdeburg. Steingut,
empfehl zu den bekannten Fabrikpreisen

Th. Gerlach jun.

Sonnabend als den 23. Februar c., Vormittag 10 Uhr, sollen auf der Tabagie zur Maille zwei große Fässer, jedes 500 Preussische Quart haltend und mit eisernen Reifen versehen sind, nebst einem Kühlfaß, ein eispanniger Leiterwagen, ein Ackerpflug und mehreres Reitenzeug, auch ein Waffeltucheneisen und eine Püschbüchse öffentlich meistbietend verkauft werden und können noch Pferde, Wagen und Sachen der Art zu diesem Verkauf gestellt werden, wozu einladet

Gottl. Wächter.

Ein in gutem Stande befindlicher Leiterwagen steht, mit oder ohne Pferd, veränderungshalber billig zu verkaufen in No. 843 auf dem Graswege.

1200 Thlr. sind auf sichere Hypothek auszuliehn. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein Grundstück in der neuen Neustadt bei Magdeburg, welches 2 Jahr zu einer Runkelrüben-Zuckerfabrik benützt wurde, soll aus freier Hand für einen civilen Preis verkauft werden. Dasselbe besteht aus 2 Wohnhäusern und dem Fabrik-Gebäude und eignet sich auch zu einer Brau- und Brennerei. Kauflustige wollen sich in portofreien Briefen an Hrn. Sul. Hartung, Kreuzgang No. 3. zu Magdeburg, wenden.

Verzeichniß von

denjenigen Gestüt-Pferden, welche aus dem Marstalle Sr. Kestregierenden Souverainen Herzogl. Durchlaucht von Anhalt-Cöthen, von heutigem dato an, aus freier Hand gegen gleich baare Zahlung in Louisd'or, à 5 Thlr., verkauft werden sollen. Für landesübliche Fehler wird gut gesagt. Kaufliebhaber, welche Unterzeichneter hierdurch erbenst einladet, können die Pferde täglich in Augenschein nehmen.

1. Pompejus, Hengst, 4 Jahr, braun; Vater: Romarino, Mutter: Luistana.
2. Crassus, Hengst, 4 Jahr, braun; Vater: Gero, Mutter: Clara.
3. Adda, Stute, 4 Jahr, Fuchs; Vater: Raleigh, Mutter: Floretta.
4. Mignon, Wallach, 4 Jahr, Fuchs; Vater: Raleigh, Mutter: Mignon.
5. Hildegarde, Stute, 4 Jahr, braun; Vater: Raleigh, Mutter: Zelmira.
6. Gentleman, Wallach, 4 Jahr, Fuchs; Vater: Raleigh, Mutter: Brenda.
7. Elector, Wallach, 4 Jahr, braun; Vater: Malek Adel, Mutter: Electa.
8. Nil, Wallach, 4 Jahr, schwarz; Vater: Romarino, Mutter: Hirsowa.
9. Apis, Wallach, 4 Jahr, schwarz; Vater: Romarino, Mutter: Renate.
10. Gambia, Stute, 4 Jahr, schwarz; Vater: Romarino, Mutter: Prunelle.
11. Senegal, Wallach, 4 Jahr, schwarz; Vater: D'hello, Mutter: Rosine.
12. La Suivante, Stute, 4 Jahr, braun; Vater: Imperator, Mutter: Carnassiere.
13. Leporello, Wallach, 5 Jahr, braun; Vater: Imperator, Mutter: Orphea.
14. Donna Anna, Stute, 5 Jahr, braun; Vater: Raleigh, Mutter: Rovenna.
15. Zamut, Wallach, 7 Jahr, Fuchs; Taurier.

Cöthen, den 18. Februar 1839.

Stallmeister Berend.

Auf der Herzogl. Dessauischen Domainen zu Fregleben bei Sandersleben werden ein Stellmacher- und Schmiedegeselle gesucht. Beide können sogleich antreten, sobald sie gute Zeugnisse ihrer Meister über dauerhafte Arbeit und ordentliches Betragen aufweisen können.

Fregleben, den 21. Febr. 1839.

Oberamtmann Bieler.

Englische Patent-Wachslichte, von allen Größen, sind wieder angekommen und verkauft solche zu den bekannten Preisen
Th. Saalwächter.

Alle Sorten Wachswaaren sind zu haben, und verkauft billigst
Th. Saalwächter.

Bei den Kohlenwerken zu Döllnitz ist noch ein kleiner Vorrath von Braunkohlensteinen vorhanden. Auch werden daselbst Arbeiter angenommen.

Zu verkaufen sind:

Ritter-, Frei- und Landgüter, Gasthöfe, Schenken mit und ohne Feld, Wasser- und Windmühlen durch das Agentur-Bureau von F. Fiedler in Delitzsch.

Für 1 Oekonomie- und 1 Brennerei: Inspector, einige Verwalter werden zu Joh., so wie für mehrere Commis im Materialfache sofort Stellen gesucht durch das Agentur-Bureau von F. Fiedler in Delitzsch.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Hausirer in umliegender Gegend Brillen angeblich von mir ausgeboten und verkauft haben, solches aber mit meinem Wissen nicht geschehen ist, so erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß solche von mir nur in meinem Verkaufslocale unterm rothen Thurne zu haben sind, und empfehle alle Sorten Brillen und Augengläser aus der Königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenau, welche von den berühmtesten Augen-Ärzten Deutschlands als die besten anerkannt sind, und wovon ich für Halle und umliegende Gegend die Niederlage besitze.

Franz Vaccani.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Posamentierkunst zu erlernen, kann unter annehmblichen Bedingungen jetzt oder zu Ostern placirt werden. Hierauf Respektirende wollen sich gefälligst unter portofreier Briefe oder persönlich wenden an

Sangerhausen, d. 21. Febr. 1839.

Erdmann Pinx.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir, hiermit ergebenst in Erinnerung zu bringen, daß Herr Theodor Saalwächter die erste Haupt-Niederlage meiner Dampf-Chocoladen und Gesundheits-Präparate hat; derselbe ist dadurch von mir autorisirt, zu den festen Fabrik-Preisen zu verkaufen.
Potsdam, im Februar 1839.

J. F. Miethe,

Inhaber der ersten Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Auf Veranlassung obiger Anzeige bin ich so frei, mein stets wohl assortirtes Lager der so rühmlichst bekannten Dampf-Chocolade und Gesundheits-Präparate aus der Fabrik des Herrn J. F. Miethe in Potsdam meinen werthen Geschäfts-Freunden zu empfehlen.

Enthalte mich aller Marktschreiereien, sondern süße mich auf den schon viele Jahre hindurch erhaltenen guten Ruf, und hebe als ganz besonders hervor:

Feinste Vanille- und Doppel-Vanille-Chocolade von 12½ bis 25 Sgr., feinste Gewürz-Chocolade von 7½ bis 15 Sgr., Jagd- und Reise-Chocolade, Chocolade mit Berliner Witzen. Ferner extra feine Gesundheits-Chocoladen vom feinsten Cacao, völlig gewürzfrei, feinste Carageen oder Isländ. Moos-Chocolade mit Saleb, süße Gersten-Chocolade für Brustkranke, Osmazom-Chocolade mit Fleischextractivstoff, feinste Brust- oder Althée-Chocolade, Zittwer- oder Wurm-Chocolade für Kinder zum Stohessen, süße Eichel-Chocolade, neue Magen- und Gesundheits-Chocolade in Dosen, völlig gewürzfrei.

Racahout des Arabes; Cacao Thee mit und ohne Vanille und Potsdamer Chocoladen-Pulver zu Suppen.

Gewähre den üblichen Rabatt, und verabreiche Preislisten, so wie Gebrauchsanweisungen stets gratis, bitte daher um recht zahlreichen Besuch.

Halle, im Februar 1839.

Theodor Saalwächter.

Als ganz etwas Neues: D

Eisenbahn-Chocolade zum Rohessen, mit sehr sauber colorirten Eisenbahn-Szenen à 12 Sgr. 30 Tafeln p. lb.

Theodor Saalwächter.

G. F. Carstens

in Leipzig, Brühl No. 453, im Heilbrunnen, übernimmt die für den Eisenbahntransport bestimmten Güter, sowohl nach den unmittelbar an der Eisenbahn, als auch in deren Umgegend gelegenen Dörfern und weiter.

Nach denselben Grundsätzen der strengsten Sorgfalt und Billigkeit, womit ich das Interesse meiner Geschäftsfreunde wahrzunehmen gewohnt bin, wird die Spedition

in Dresden von Herrn Gottfried Scheffler,	
= Riesa " " Carl Friedr. Müller,	
und " " Traugott Dettler,	
= Dschah " " Adolph Bäg,	
= Dahlen " " Carl Schubert,	
= Wurzen " " Siegm. Eckhardt,	

auf das Beste besorgt.

Bei den so sehr billig gestellten Bahnfrachten, und durch die Schnelligkeit der Communication wird sich für den Geschäftsmann mancher Vortheil erzeugen, und sichere ich die reellste Bedienung in jeder Hinsicht zu.

G. F. Carstens.

Neueste französische Zige ¼ breit in schönster Auswahl, kohl- und blauschwarze seidene Zeuge gegen Citronsäure echt, auch farbige in ¼ breit, schwarze und couleurte Tibets in allen Breiten und Farben, die neuesten Westen- und Beinkleiderzeuge empfiehlt äußerst billig

S. M. Friedländer
am Markt.

Mit guten Zeugnissen versehene Landwirthschafterinnen weist nach das Versorgungsbüreau von J. G. Fiedler in Halle.

Mit guten Zeugnissen versehene Oekonomen-Verwalter finden zu Ostern gutes Unterkommen durch das Versorgungsbüreau von J. G. Fiedler in Halle.

Verlorner Hund!

Es ist am Sonntag Abend hier ein brauner Hühnerhund, mit weißer Brust, gelben Füßen und zwei gelben Punkten über den Augen, der auf den Namen Diana hört, abhanden gekommen. Derselbe trägt ein in blauen Perlen gesticktes Halsband, auf dem Name und Wohnort des Besitzers bemerkt ist. Wer ihn in der Stadt Züch in Halle abliefern, bekommt eine angemessene Belohnung.

Halle, den 19. Febr. 1839.

Heute, Donnerstag den 21. Februar:

Théâtre pittoresque
im Saale der Ressource. Anfang 7 Uhr.
Grimmer.

Neue Bairisches Bier, neue Sendung, à Flasche 3 Sgr. 9 Pf., auch verkaufe ich dasselbe in Eimern und halben Eimern, so wie auch Zieppliner Lagerbier à Flasche 2½ Sgr. (Einsatz für die Flasche 1 Sgr. 3 Pf.) empfiehlt
G. Kink.

Bei C. A. Schwesche und Sohn in Halle wird Subscription angenommen auf:

J. G. Seume's sämmliche Werke.

Neue
wohlfeile Taschen-Ausgabe
in 8 Bänden.

Mit

dem in Stahl gestochenen Bildniß Seume's.
Vierte einzig rechtmäßige Gesamtausgabe.

Um dem Publikum die Anschaffung möglichst zu erleichtern, so erscheint dies Werk in 4 Lieferungen, deren jede zwei Bände enthält und im Subscriptions-Preis 22 Sgr. 6 Pf. kostet.

Die äußere Ausstattung schließt sich ganz an die der neuesten Ausgabe von Schillers Werken an.

Die Lieferungen werden in kurzen Zwischenräumen einander folgen, und das Werk bis zum nächsten Herbst vollständig in den Händen der verehrlichen Subscriptenten sein.
Leipzig, im Februar 1839.

Joh. Fr. Hartknoch.

8000, 5500, 4000, 3000, 2000, 1800, 1000, 800, 500, 350, 200, 50 Thaler sind auszuleihen, und mehrere Häuser und Güter zu verkaufen, durch den Accours-Danker in Halle, Rathhausgasse No. 253.

Beilage

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Febr. Es verdient bemerkt zu werden, daß O'Connell bei der Abstimmung über das von dem Kardinalen, Herrn Duncombe, zur Adresse vorgeschlagene Amendement gegen die Minister gestimmt hat. Es scheint also zwischen beiden Theilen kein recht gutes Vernehmen mehr zu bestehen. Bei Fragen jedoch, wo das Ministerium die Tories gegen sich haben wird, was bei der Adresse nicht der Fall war, ist dessenungeachtet wohl zu erwarten, daß die Minister sich der Unterstützung O'Connells auch ferner zu erfreuen haben werden, weil es zwar in seinem Interesse liegen mag, sich gegen dieselben aufzulehnen, wo er es ohne Gefahr für die Existenz des jetzigen Cabinets thun kann, aber nicht, zu dessen Sturze beizutragen, da er unter den gegenwärtigen Umständen immer noch freieren Spielraum für seine Zwecke hat, als wenn ein Tory-Ministerium aus Kader käme, und sollte es selbst gegründet sein, daß der Marquis von Normanby, wie es heißt, die Nothwendigkeit einer Aenderung der in Irland zuletzt befolgten Politik einzusehen angefangen und daß er selbst, um sich nicht durch Inkonsequenz zu kompromittiren, seine Entfernung von dort gewünscht habe. Aufgefallen ist es besonders, daß die Liste der neuesten Ernennungen von Ober-Sheriffs für Irland keine Anhänger O'Connells mehr enthält, und daß sich statt deren sogar einige seiner Hauptgegner, wie Sir W. Crawford und Lord Dymantown, auf derselben befinden.

Vermischtes

Berlin, d. 18. Febr. Das Militair-Wochenblatt enthält die nachstehende namentliche Liste der 56 von Sr. jetzt regierenden Königl. Majestät ernannten Generale der Infanterie und der Kavallerie:

Nr.	Charge.	Namen.	Ernennung.
1	Gen d. Inf.	Heinr. Wilh. v. Anhalt	20. Mai 1798.
2	G. d. Kav.	Karl Adolph Graf v. Brühl	21. Mai 1798.
3	G. d. Inf.	Joh. G. Prinz v. Anh. = Dess.	22. Mai 1798.
4	"	Jakob v. Colong	25. Mai 1798.
5	"	Friedr. Ludw. Fürst zu Hohenlohe = Ingelfingen	28. Mai 1798.
6	G. d. Kav.	Fr. Wilh. Graf v. Schulenburg = Rehnert	29. Mai 1798.
7	G. d. Inf.	Franz Andreas v. Savrat	20. Mai 1801.
8	G. d. Kav.	Fr. Eugen Heinr. Herzog v. Württemberg	21. Mai 1801.
9	G. d. Inf.	Adolph Landgraf v. Hessen = Philipsthals = Barchfeld	14. Dec. 1801.
10	G. d. Kav.	Ernst Siegmund v. Boyen	20. Mai 1802.
11	"	K. Aug. Großh. v. Sachsen = Weimar	21. Mai 1802.
12	G. d. Inf.	Franz Kasimir v. Kleist	22. Mai. 1802.
13	G. d. Kav.	Friedr. Eberh. Siegm. Günth. v. Göttingk	15. Okt. 1805.
14	G. d. Inf.	Gottlieb Ludwig v. Beville	25. März 1806.
15	"	Friedrich August v. Grevenitz	12. April 1806.
16	"	Franz Otto v. Pirch	20. Mai 1806.
17	G. d. Kav.	G. Ludw. Egid. v. Köhler	21. Mai 1806.
18	G. d. Inf.	Friedr. Wilh. Ernst Philipp v. Rühl	11. Juli 1807.
19	"	Jul. Aug. Reinh. v. Grawert	24. März 1812.
20	"	Christian Ludw. v. Winning	26. März 1812.
21	G. d. Kav.	Anton Wilhelm v. L'Estocq	26. März 1812.
22	G. d. Inf.	Friedr. Bogisl. Eman. Graf Tauenzien v. Wittenberg	8. Dec. 1813.

Nr.	Charge.	Namen.	Ernennung.
23	"	Friedr. Heinrich Karl, Prinz v. Preußen K. S.	1. April 1814.
24	G. d. Kav.	Friedr. Wilhelm Karl, Prinz v. Preußen K. S.	2. April 1814.
25	G. d. Inf.	Friedr. Wilh. Heinr. August, Prinz v. Preußen K. S.	3. April 1814.
26	"	Friedr. Wilh. Graf Bülow v. Dennewitz	4. April 1814.
27	G. d. Kav.	Eberh. Friedr. Fab. v. Massenbach	3. Okt. 1815.
28	G. d. Inf.	Karl Friedr. v. Hirschfeld	3. Okt. 1815.
29	"	Ludwig Aug. Wilh. Großh. v. Baden.	29. Jan. 1819.
30	"	Wilhelm II, Kurfürst v. Hessen	3. März 1819.
31	G. d. Kav.	Joh. Adolph Freih. v. Ziehlmann	30. März 1824.
32	G. d. Inf.	Friedr. Wilh. v. Zastrow	30. März 1824.
33	"	Ludw. Aug. v. Stutterheim	30. März 1824.
34	G. d. Kav.	Wilh. Leop. v. Dobschütz	29. Mai 1824.
35	G. d. Inf.	Friedrich Ernst Schuler v. Senden	13. Juni 1825.
36	"	Ludwig, Landgraf v. Hessen = Homburg	18. Juni 1825.
37	"	Karl Friedr. v. d. Knefbeck	18. Juni 1825.
38	G. d. Kav.	Ludw. G. Leop. v. Borstell	18. Juni 1825.
39	"	Hans Ernst Karl Graf v. Zieten	18. Juni 1825.
40	G. d. Inf.	Karl Friedr. Aug. Herzog v. Mecklenburg = Strelitz	18. Juni 1825.
41	"	Karl G. Albr. Ernst v. Hake	18. Juni 1825.
42	G. d. Kav.	Friedrich Eberhard v. Röder	30. März 1827.
43	G. d. Inf.	Friedr. Heinr. Karl Graf v. Pottum	3. Aug. 1828.
44	"	Gustav Georg v. Rauch	30. März 1830.
45	"	Karl Aug. Adolph v. Kraft	26. März 1832.
46	"	Friedr. Karl Ferd. Freiherr v. Müßling	30. März 1832.
47	"	Friedr. Wilh. Ludw. Christ. v. Jagow	30. März 1832.
48	"	Reinh. Otto Fr. Ludw. Aug. v. Schöler I.	30. März 1832.
49	"	Kav. Reinh. Gust. v. Kyffel I.	26. Juni 1832.
50	"	Friedr. Wilh., Kronprinz v. Preußen K. S.	30. März 1833.
51	G. d. Kav.	Ernst Aug., König v. Hannover	22. Okt. 1833.
52	G. d. Inf.	Friedr. Aug. Wilh. v. Brause	19. März 1835.
53	"	Ludw. Baron v. Woljogen	12. März 1836.
54	"	Karl Wilh. G. v. Grolman	30. März 1837.
55	"	M. Ludw. Wilh. v. Schöler II.	4. April 1837.
56	"	Wilhelm Krauseneck	30. März 1838.

Der furchtbare Orkan, welcher am 10. und 11. Jan. auf dem Simplon einen solchen Schrecken verursachte, war nur eine leichte Vorbedeutung eines noch viel furchtbareren, welcher seine Wuth am 21., 22. und 23. Jan. aufs Höchste steigerte. Das arme Dorf Simplon war vorzugsweise der Wuth des Nordwindes ausgesetzt; die mit starken Nägeln auf die Dächer befestigten Ziegel wurden losgerissen, und in eine Entfernung von 7 bis 8 Minuten geschleudert, die Bäume wurden entwurzelt, und weithin gezogen, der Wind, der sich mit furchtbarem Heulen in den Fenstern des Kirchturmes fing, brachte alle Glocken in Bewegung, und läutete selbst Sturm. Beim ersten Glockenschlag kamen alle Einwohner aus ihren Häusern, mit Eimern und ans

dem Löschgeräth, um der Feuersbrunst, welche glücklicher Weise nicht existirte, Einhalt zu thun. Niemand wagte sich zur Beseitigung des Sturmläutens in den Thurm, aus Furcht unter seinen Trümmern begraben zu werden. In Genf hat sich das Gerücht verbreitet, das Hospiz des großen St. Bernard sei von einer Räuberbande überfallen worden, die gastfreundlichen Bräuder haben aber mit Hilfe ihrer großen Hunde den Angriff abgeschlagen.

Nach dem Londoner Globe melden die neuesten Nachrichten aus Kanton (China) vom Septbr., daß das Verbot, Opium zu rauchen, zu ernstlichen Unruhen geführt hat, wobei mehrere Menschen umgekommen sind.

Siglingen, Oberamts Neckarsulm. Ein höchst besflagenswerthes Ereigniß hat sich den 11. Februar d. J. hier zugetragen. Um der Hochzeit eines jungen, neugeingebürgerten, von Kälbertshausen in Baden gebürtigen, Brautpaares in Züttlingen anzuwohnen, hatten sich neun Personen von Kälbertshausen auf den Weg gemacht. Unter denselben befanden sich der Vater und die Schwester der Braut. Sie nahmen den Weg über Meidenau, um von da der Jagt entlang nach Züttlingen zu fahren. Da der Fluß durch das Schmelzen des Schnees sehr angeschwollen war und den sehr schmalen und unebenen Fahrweg von Meidenau hierher an den hiesigen Weinbergen theilweise mit Wasser bedeckt hatte, so mußten sie eine kleine Strecke weit durch das Wasser fahren. Drei Personen, welche Gefahr befürchteten, stiegen vom Wagen ab, die übrigen sechs blieben darauf sitzen, um denselben so zu beschweren, daß er vom Wasser nicht könnte gehoben werden. Als jedoch der Wagen beinahe schon im Trocknen war, wandte sich das Vorderpferd vom Wege ab gegen das Wasser und konnte nicht mehr auf den Weg zurückgebracht werden. Bald war der Wagen sammt den darauf befindlichen Personen und den daran gespannten drei Pferden im Wasser verschwunden. Diejenigen Personen, welche den Wagen verlassen hatten, waren Zuschauer des gräßlichen Unglücks, unter ihnen der Vater der Braut. Der Letztere, in der Absicht, die Pferde wieder in den Weg zurückzubringen, sprang in das Wasser und wurde nebst fünf andern auf dem Wagen befindlichen Personen eine Beute des Stroms. Nur eine einzige von den auf dem Wagen befindlichen Personen rettete sich durch einen Sprung auf eine Weinbergsmauer. Ungefähr eine Stunde nach dem Unglück brachte man zwei Leichen an das Land. Die sogleich darauf mit denselben angestellten Wiederbelebungsversuche waren vergebens. Tags darauf zog man noch eine Leiche aus dem Wasser; drei Leichname und der Wagen werden noch vermisst.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. Februar 1839	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.	
		Rt.	S.		Rt.	S.
St. = Schuldsch.	4	103½	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½
Pr. Engl. Obl. 80	4	102½	101½	Kur- u. Nm. do.	3½	102½ 101½
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	70½	70	Schlesische do.	4	103½
Nm. Obl. m. l. C.	4	102½	—	rüchf. G. d. Nm.	4	95½ 94½
Nm. Int. Sch. do.	4	—	101½	do. do. d. Nm.	—	95½ 94½
do. Schuldversch.	3½	100½	99½	Zinsch. d. Nm.	—	95½ 94½
Hert. Stadt = Obl.	4	103½	102½	do. do. d. Nm.	—	95½ 94½
Königsb. do.	4	—	—	Gold al marco.	—	215½ 214½
Eibing. do.	4½	—	—	Neue Duf.	—	— 18
Danz. do. in Th.	—	48	—	Friedrichsd'or	—	13½ 13
Westpr. Pfandbr.	3½	101	100½	And. Goldmünz-	—	—
Gr. = Hg. Pos. do.	4	105½	—	gen à 5 Thlr.	—	12½ 12½
Hyp. Pfandbr. do.	3½	101	100½	Disconto	—	5 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.
Halbe, den 19. Februar.

Weizen	2	thl. 17	sgt. 6	pf. bis 2	thl. 22	sgt. 6	pf.
Roggen	2	1	3	—	2	5	—
Gerste	1	13	9	—	1	15	—
Hafer	1	1	3	—	1	3	9

Nordhausen, d. 16. Februar.

Weizen	2	thl. 12	sgt. —	pf. bis 2	thl. 18	sgt. —	pf.
Roggen	1	27	—	—	2	—	—
Gerste	1	9	—	—	1	15	—
Hafer	—	25	—	—	28	—	—

Rüböl, der Centner 12½ thlr.

Leinöl, " " 11 thlr. 2½ sgr.

Duedlinburg, d. 13. Februar. (Nach Wispeln.)

Weizen	65	—	66	thl.	Gerste	36	—	40	thl.
Roggen	48	—	52	"	Hafer	26	—	28	"

Raffinirtes Rüböl, der Centner 12—12½ thl.

Rüböl, der Centner 12—12½ thl.

Leinöl, " " 12—12½ thl.

Magdeburg, den 18. Februar. (Nach Wispeln.)

Weizen	67½	—	—	thl.	Gerste	38½	—	39½	thl.
Roggen	48	—	49½	"	Hafer	26	—	26½	"

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 18. Februar: Nr. 14 und 4 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 20. Februar.

- Im Kronprinzen: Hr. Artillerie-Oberst Stieck a. Kassel. — Hr. Post-Inspr. Horn a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Bertram a. Berlin. — Hr. Kaufm. Dogmann a. Potsdam. — Hr. Salinen-Inspr. Schmidt a. Münster. — Hr. Amtm. Seeliger a. Braunschweig. — Hr. Amtm. Hermann a. Alsieben. — Hr. Postftr. Presau a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Götzbuchter a. Offenbach. — Hr. Kaufm. Mecker a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Heller a. Freiburg. — Hr. Buchdr. Kampf a. Dresden.
- Stadt Zürich: Hr. Amtm. Reißner a. Gottesgnaden. — Hr. Mühlen-Inspr. Liebe a. Staßfurt. — Hr. Kaufm. Schmitz a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Damm a. Eöln. — Hr. Hofrath Schwabe a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Spieß a. Offenbach. — Hr. Kaufm. Dilsheim a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Sagel a. Magdeburg. — Hr. Reg. Rath Hanewald a. Merseburg. — Hr. Gutsbes. Canoy a. Kl. Mansfeld.
- Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Herz a. Dessau. — Hr. Rfm. Klingner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Seeliger a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Wigel a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. March a. Charlottenburg.
- Schwänen: Hr. Rechnungsrath Kürschner a. Merseburg. — Hr. Amtm. Witke a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Henkel a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Fuchs a. Bremen.
- Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Blumenthal a. Wörlitz. — Hr. Kaufm. Donselt a. Wittenberg. — Hr. Kunstgärtner Meyer a. Potsdam. — Hr. Mechanikus Gröbel a. Regensburg. — Hr. Cand. theol. Ahner a. Dölitsh. — Frau Förster Scheinert a. Schmiedeberg. — Mad. Hartwig a. Friedeberg.
- Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Gleichmann a. Hinternach. — Hr. Def. Kunde a. Tiefensee.